

eine Oefnung hat geschlossen, gegen welcher über die Bildsäule des Götzen mit dem Altar gestanden hat. Es scheint, daß dieses eine Art von Capellen gewesen, die von den Römern *ædicula* genant wurde.

Wenn man in diesen letzten Tempel, durch die einzige Thüre die er hat, hinein geht, so findet man zwei andere Altäre, wo man, wie es scheint geopfert hat. Und in dem zwischen den Thürpfosten und den Seitenwänden des Tempels befindlichen Raum, sieht man zwei kleine Säule, welches vielleicht die *Donatium* sind, wo man die Opfer hinlegte, und die Heiligen Betten, Gefäße, Werkzeuge und andere zum Opfer gehörige Geräthschaft verwahrte. In der Facade des andern Tempels sind zwei Eingänge, und ein groß Fußgestelle das ohngefähr 12. Schuh lang war, stützt sich an die äußere Mauer die sie unterscheidet. Man hat auf demselben einige Stücke eines metallenen Wagens gefunden, woraus man schließt, daß dieses Fußgestelle eine im Wagenseffel sitzende Bildsäule getragen hat.

Diese beiden Tempel sind mit einem Gewölbe bedeckt. Ihre untere Mauern waren mit Säulen geziert, zwischen welchen wechselsweise al fresco Mahlereien und große marmorne Tafeln sich befanden, die an die Mauer gesetzt waren, und auf welche die Rahmen der Magistratspersonen die der Einweihung des Tempels beigewohnt hatten, und der Collegiengesellschaft und Hand